

Sie wurden zu einer PET/CT mit ^{18}F -PSMA aufgeboten



Allgemeines

Bitte melden Sie sich 15 Minuten vor Ihrem Termin am Hauptempfang des HFR Freiburg – Kantonsspitals.

Sind Sie verhindert, teilen Sie uns dies bitte mind. 72 Stunden vor dem Termin unter T 026 306 17 57 mit.

Was ist eine nuklearmedizinische Untersuchung?

Dabei handelt es sich um eine bildgebende Untersuchung, bei der Ihnen ein radioaktives Medikament, auch Radiopharmakon oder Tracer genannt, verabreicht wird. Je nach Körperregion, die untersucht werden soll, wird ein anderes Radiopharmakon verwendet.

Die Geräte, die wir für Ihre Untersuchung einsetzen, sind eine Kombination aus Positronen-Emissions-Tomograf und Computertomograf (PET/CT) sowie eine Gammakamera. Das PET/CT-Gerät besteht aus zwei Ringen und ist nicht geschlossen.

Was ist ^{18}F -PSMA?

Die schwach radioaktive Substanz ^{18}F -PSMA ist der Tracer, der Ihnen intravenös verabreicht wird. Die Untersuchung erfolgt im Rahmen der Nachsorge nach der Behandlung von Prostatakrebs. Sie dient dazu, nach Hinweisen zu suchen, die einen Anstieg der PSA-Werte (ein Sekretionsprodukt) erklären könnten.



Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung dauert ungefähr 2,5 Stunden.

Wir richten Sie zunächst in einem Ruheraum ein. Nach einer kurzen Anamnese legen wir Ihnen einen venösen Zugang. Anschliessend verabreichen wir Ihnen den Tracer. Die Injektion ist für Sie schmerzlos.

Es dauert 1,5 Stunden, bis sich das Mittel im Körper angereichert hat.

Anschliessend begleiten wir Sie zum Untersuchungstisch. Je nach Indikation wird Ihnen ein jodhaltiges Kontrastmittel verabreicht. Die Aufnahme der Bilder dauert ca. 40 Minuten.

Vorbereitung

Für diese Untersuchung müssen Sie unbedingt 4 Stunden vorher nüchtern sein, d. h. Sie dürfen nichts essen oder trinken. Ihre Medikamente können Sie wie gewohnt mit einem Glas Wasser einnehmen.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Allergien haben.

Was ist vor einer nuklearmedizinischen Untersuchung zu beachten?

Wir bitten Frauen im gebärfähigen Alter, stillende Mütter, Personen mit Kleinkindern unter 4 Jahren sowie in der Kinderbetreuung tätige Personen, **VOR** der Verabreichung des Tracers ihre Ärztin / ihren Arzt **UND** das Team der Nuklearmedizin zu informieren. Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft, führen wir vor der Untersuchung einen Schwangerschaftstest durch.

Was kann ich tun, um das Produkt schneller abzubauen?

Die meisten in der Nuklearmedizin verwendeten Produkte werden über den Urin ausgeschieden. Um die Ausscheidung zu beschleunigen, trinken Sie nach der Untersuchung viel (mind. 1 Liter) und entleeren Sie häufig Ihre Blase. Achten Sie bei jedem Toilettengang auf eine sorgfältige Hygiene (Urinspritzer vermeiden, Hände gründlich waschen, Toilette immer spülen).

Ist die in diesem Produkt enthaltene Radioaktivität für meine Umgebung gefährlich?

Die in der Nuklearmedizin verwendeten Dosen sind so gering, dass sie keine Gefahr für Ihre Angehörigen darstellen. Sie können nach einer nuklearmedizinischen Untersuchung Ihren Alltag wie gewohnt wieder aufnehmen.

Wie kann ich besonders gefährdete Personen schützen?

Nach der Verabreichung des Tracers werden Sie kurzzeitig selbst zu einer Strahlenquelle. Die verwendeten Dosen sind zwar gering, dennoch sollten Sie einige Empfehlungen befolgen, um die Strahlenbelastung für besonders gefährdete Personen, d. h. schwangere Frauen und Kinder unter 4 Jahren, so gering wie möglich zu halten.

- Die Strahlenexposition Ihrer Mitmenschen hängt sehr stark davon ab, wie weit entfernt diese von Ihnen sind. Halten Sie möglichst viel Abstand zu besonders gefährdeten Personen.
- Die Exposition hängt auch von der Zeit ab, die Sie in der Nähe anderer verbringen. Halten Sie daher den Kontakt zu besonders gefährdeten Personen möglichst kurz.

Wie lange muss ich diese Vorsichtsmassnahmen treffen?

Nach der Untersuchung müssen Sie diese Massnahmen 12 Stunden lang anwenden. Falls Sie spezifische Fragen zu Ihrer Untersuchung haben, gibt Ihnen das Personal der Abteilung Nuklearmedizin gerne Auskunft.

Untersuchungsergebnisse

Die Ergebnisse sowie ein Zugang zum Bildserver werden dem Arzt, der Sie überwiesen hat, übermittelt.

